

Kurzparken: Brezeltaste bleibt vorerst

Verkehr Die Taste für kostenloses Autoabstellen bis zu 20 Minuten ist in Göppingen umstritten. Doch die Mehrheit will sie.

Göppingen. „Hier wird versucht, mit einem klassischen grünen Thema Politik zu machen.“ Christian Stähle (LiPi) zeigte sich keineswegs einverstanden mit einem Antrag der Grünen zum Haushaltsplan 2022. Die Fraktion und die Stadtverwaltung wollten die sogenannte „Brezeltaste“ an Parkscheinautomaten abschaffen, erwarten sich davon Mehreinnahmen für die Stadt von 30 000 Euro. Sie ermöglicht es, für schnelle Erledigungen kurz kostenlos zu parken. Also, schnell die Brezel gekauft oder im Bürgerbüro den Personalausweis abgeholt, das wird auch weiterhin ohne Parkkosten möglich sein.

Auch Felix Gerber (CDU) wollte an dem „Alleinstellungsmerkmal für die Stadt“ festhalten. Friedrich Burchard dagegen unterstrich: „Eine lebendige Innenstadt lebt von ihrer Aufenthaltsqualität und ihrer Erreichbarkeit. Einzelhandel und Gastronomie sind auf beides gleichermaßen angewiesen“. Er vertrat die Auffassung, „wer nur kurz parkt, bringt der Stadt nichts“. „Das ist zu kurz gesprungen“, konterte Stähle, der andere Beobachtungen gemacht hat. Für Oberbürgermeister Alex Maier ist das Thema Parken „Teil eines Mobilitätskonzeptes“. Das wiederum soll bei einer entsprechenden Klausurtagung entwickelt werden. Er versprach weitere Untersuchungen und einen entsprechenden Bericht im dritten Quartal des kommenden Jahres. Nach so viel Gegenwind stellten die Grünen ihren Antrag nicht mehr zur Abstimmung. Zurückgezogen haben sie auch ihren Antrag auf Erhöhung der Parkgebühren und eine Untersuchung, wo weitere Park- und Anwohnerparkgebühren erhoben werden können. *mh*